

## 22. Landeselternbeirat (LEB) in Hessen gewählt

Als Teilnehmer der Veranstaltung am 05.05.2018 in der Dilthey-Schule in Wiesbaden berichte ich gerne über deren Ablauf. Sie begann mit Reden der Verantwortlichen aus dem Kultusministerium. Kultusminister Herr Prof. Dr. R. Alexander Lorz würdigte die respektvolle Zusammenarbeit und äußerte seine Erwartungen an die Zukunft. Die anschließende Rede des LEB Vorsitzenden Rainer Pilz u.a. über spannungsreiche und verletzende Umgangsformen von Mitgliedern des LEB sorgte für Verunsicherung unter den Teilnehmern.



Aufgrund dieser trüben Darstellungen schienen die Delegierten im 60. Jubiläumsjahr des LEB keine leichte Wahlveranstaltung vor sich zu haben.

Zum Glück hatten einige LEB-Mitglieder die Zeit vor den Wahldurchgängen konstruktiv genutzt, um das verzerrte Bild der erschreckenden Schlussrede zurechtzurücken und Delegierte zur Kandidatur zu ermutigen.

Alle Delegierten waren nun aufgefordert, einen neuen LEB zu wählen, und einige der Teilnehmer erklären sich zur Kandidatur bereit. Nach Schulformen getrennt wurden dann die neuen Mitglieder und ihre Ersatzmitglieder des 22. LEB gewählt.

Bislang waren aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg Robert Kagerbauer (Grundschulen) und Werner Bloßfeld (Integrierte Gesamtschulen) im 21. LEB als Mitglieder vertreten. Aus persönlichen Gründen traten sie nicht mehr für die Wahl als Mitglied an, beide unterstützen jedoch den 22. LEB durch ihre Wahl zum Ersatzvertreter und stehen für eine schulformbezogene Gremiumsarbeit zur Verfügung.

Über die vielschichtigen Aufgaben des LEB und die Vorstellung seiner neuen Mitglieder finden Sie Informationen unter: <https://leb-hessen.de/der-leb/mitglieder/#c278>

Werner Bloßfeld

## Warum Sie Ihr Kind zur Schule laufen lassen sollten

Seit längerem ist der Trend zu beobachten, dass immer mehr Eltern ihre Kinder zur Schule fahren. Dies führt zu einem Verkehrschaos auf den Anfahrtswegen und zu Gefahren vor den Schultoren. Zudem sieht der Schulpsychologe Klaus Seifried eine Beeinträchtigung in der Entwicklung unserer Kinder.

**Sein Fazit:** Lasst Kinder ihre Freiheit nutzen, um ihre Erfahrungen zu machen - auch auf dem Schulweg! Kinder verlieren die wertvolle Chance, sich mit anderen zu unterhalten und die Umgebung bewusst wahrzunehmen. Dadurch werden sie weniger selbstständig und weniger sicher in ihrer Umgebung. Das beeinflusst auch ihre Entwicklung, so der Psychologe. Kinder werden Erlebnisse, wie beispielsweise in der Gruppe unterwegs zu sein, dabei Geheimnisse zu teilen und Umwege zu erkunden, vorenthalten. Es ist wichtig für Kinder, etwas selbst zu bewältigen.



Es ist auch pädagogisch wichtig, dass Kinder erst mal gemeinsam an der frischen Luft unterwegs sind und sich austauschen können. Sie kommen viel entspannter und nicht so gehetzt in der Schule an - anders als manches Autokind.

Jüngere Kinder sollten in der Gruppe zusammen zur Schule laufen, am Anfang gern noch begleitet von Erwachsenen, raten Experten. „Elterntaxi“ seien hingegen keine Lösung, denn Eltern senden ihren Kindern damit die gefährliche Botschaft: Das traue ich Dir allein nicht zu! Doch Kinder reifen gerade, indem sie lernen, Verantwortung zu übernehmen. Man tut ihnen deshalb keinen Gefallen, wenn man ihnen alles abnimmt. Sie müssen auch lernen, dass man sich für etwas anstrengen muss.

Auch der ADAC und viele Kinderschutz - Organisationen fordern ein Umdenken. Die Zahlen geben ihnen Recht: Laut Statistischem Bundesamt verunglücken mehr Kinder als Mitfahrer im Auto als zu Fuß. Eltern, die sich von diesen logischen Argumenten nicht überzeugen lassen und weiterhin Taxi für ihr Kind spielen, nehmen ihm nicht nur eine schöne Kindheitserinnerung - sie schaden auch seiner Schulleistung. oh

## Aufgaben des Schulträgers

Immer wieder fragen sich Elternvertreter wer an der Schule für was verantwortlich ist. Das zu wissen, ist besonders dann wichtig, wenn Elternvertreter Informationen benötigen oder in den Gremien mitreden und entscheiden wollen.

Die Kulturhoheit liegt beim Land Hessen. Es ist für die **inneren**, der Landkreis für die äußeren Schulangelegenheiten verantwortlich (§ 138 HSchG). Traditionell wird den inneren Schulangelegenheiten folgendes zugeordnet: z. B. Unterricht und Erziehung, Lehrplan und Methode, Schulbesuch sowie die dienstrechtlichen Verhältnisse, die sich auf Lehrer beziehen. Das staatliche Schulamt als nachgeordnete Landesbehörde ist in diesen Fällen weisungsbefugt. Grundsätzlich sind Land und Landkreis auf unterschiedliche Weise für die Schule verantwortlich. Die Grenzen beider Zuständigkeiten sind jedoch fließend.

Dieser Bericht befasst sich mit den **äußeren** Schulangelegenheiten. Hierzu gehört der Bau der Schulen, ihre Finanzierung, laufende Unterhaltung und die Verwaltung. Die „**Hardware**“ für die Bildung, also die Schulgebäude und deren Einrichtung, aber auch die Verwaltung stehen somit in der Verantwortung des Landkreises Darmstadt-Dieburg als Schulträger (§ 155 und § 158 HSchG).



Neubau: GHS in Griesheim

Die Aufgaben **des Schulträgers sind somit im Wesentlichen folgende:**

- Schulentwicklungsplan erarbeiten (§ 145 HSchG)
- Schulangebote vorhalten, die den Bildungsgang der Kinder gewährleistet (§ 77, 144 HSchG und § 144a HSchG)
- Erforderlichen Sachleistungen (z. B. Schulgebäude) zur Verfügung stellen (§ 158 HSchG, (§ 155 HSchG)
- Schülerbeförderung koordinieren und Schülerbeförderungskosten erstatten (§ 161 HSchG)
- Schulnamen vergeben - auf Vorschlag oder nach Anhörung der Schulkonferenz (142 HSchG)
- Für jede Grundschule nach Satzung des Schulträgers einen Schulbezirk bilden (§ 143 HSchG)
- Schulkommission bilden (§ 148 HSchG)
- Schulgesundheitspflege, die den schulärztlichen und -zahnärztlichen Dienst umfasst (§ 149 HSchG)
- Schüler gegen Sachschäden im Schulbetrieb versichern (§ 150 HSchG)
- Mittagsverpflegung in den Ganztagschulen organisieren und Teilkosten übernehmen (§ 157 HSchG)
- Personalkosten der äußeren Schulangelegenheiten tragen (§ 156 HSchG)
- Sachkosten der Schul- u. Kreiselternbeiräte tragen (§ 158 HSchG, Abs. 6)

Der gesetzliche Katalog ist hiermit nicht abschließend wiedergegeben.

**Diese Aufgaben teilen sich im Landkreis Darmstadt-Dieburg**

- der Fachbereich Schulservice,
- der Eigenbetrieb Da-Di Werk Gebäudemanagement und
- die Fachgebietsleitung der Jugendsozialarbeit an Schulen

In 2018 wird das Da-Di-Werk 43 Mio. Euro für die Modernisierung und den Bau der Schulen investieren. Für die Unterhaltung und Betrieb der 80 Schulen mit ca. 500 Gebäude wurde für 2018 ein Aufwand von ca. 82 Mio. Euro eingeplant. Damit wurden seit dem Jahr 2008 392 Mio. Euro in die 80 Schulstandorte investiert. Laut Aussage des Schul- und Baudezernenten Christel Fleischmann werden bis zum Jahr 2021 weitere 124 Mio. Euro in die Schulbauten fließen. Grundlage der Schulbaumaßnahmen sind die Schulbauleitlinien, die 2013 vom Kreistag beschlossen wurden.

Herr Christel Fleischmann bereitet bereits die nächste Großinvestition vor. Ab Herbst 2018 will der Kreis zusätzlich 100 Mio. Euro in die 55 Kreis-Schulsporthallen und Bewegungsräume investieren.

Im April informierte Landrat Klaus Schellhaas den Infrastruktur-, Gesundheit- und Umweltausschuss, dass der Kreis mit weiteren 20 Mio. Euro den Bau und die Sanierung der Hallen- und Freibäder unterstützen wird, um ein ausreichendes Schulschwimmangebot zu gewährleisten. oh

## Impressum

**Herausgeber:** Kreiselternbeirat LaDaDi, Karlheinz Langen, Lilienthalstr. 11c, 64347 Griesheim, Telefon: 06155-8687088

**Redaktion:** Karlheinz Langen (kl), Werner Bloßfeld (wb), Ottmar Haller (oh)

**Gestaltung:** Daniel Weil, Lessingstraße 19, 65779 Kelkheim, Telefon: 0172-1037282, E-Mail: weilomat@gmail.com

**Fotos:** Werner Bloßfeld, Ober-Ramstadt; Ottmar Haller, Roßdorf; Krahl-Kommunikation, Griesheim